

Die Betreuung von Studierenden mit Internet- und Präsenztutorien

Junior-Prof. Dr. Michael Steiner

Gliederung

1. Ausgangssituation
2. Problemstellung
3. Umsetzung
4. Einschätzung des Lehrkonzepts
5. Herausforderungen

Ausgangssituation



Veranstaltungen im Bachelor-Studium: mehrere hundert Studenten

Ziel der Übungen:

Studierende zur aktiven Verarbeitung der vermittelten Inhalte anregen
(Aufgaben + Fallstudien)

Alternative Formen für Übungen:

- „große“ Übungen mit je 150 Studenten
- „kleine“ Übungen mit 20-30 Studenten

Vorteile kleiner Gruppengrößen:

- Dialog statt Vorlesung
- **gemeinsames Erarbeiten der Inhalte statt Abschreiben**

1
2
3
4
5

Ausgangssituation: Übungen in Kleingruppen



Anforderungen an die Studierenden:

- eigenständige Erstellung, Präsentation und Diskussion von Lösungsvorschlägen
→ Vorbereitung ist notwendig

Problem: zunehmende Passivität

- Übungen → Charakter einer Vorlesung

Ziel: Aktivierung der Studenten, Förderung der Eigenständigkeit

1
2
3
4
5

Problemstellung



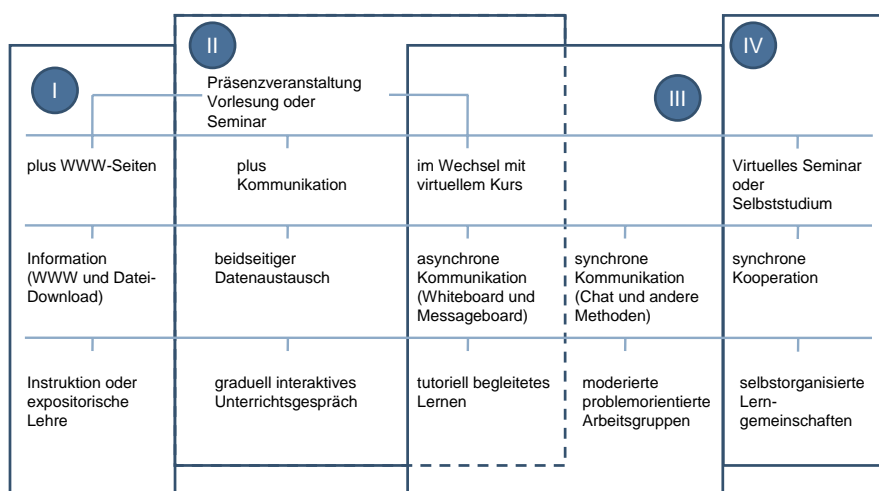
Entwicklung eines neuen Lehrveranstaltungs-konzepts,

- das auch bei Massenveranstaltungen anwendbar ist,
- das die Studierenden aktiviert,
- das unterschiedliche Bedürfnisse (unterschiedliche Leistungsniveaus, heterogene Leistungsbereitschaften) berücksichtigt.

➔ internetgestütztes Lernen als eine vielversprechende Möglichkeit um diese Ziele zu erreichen

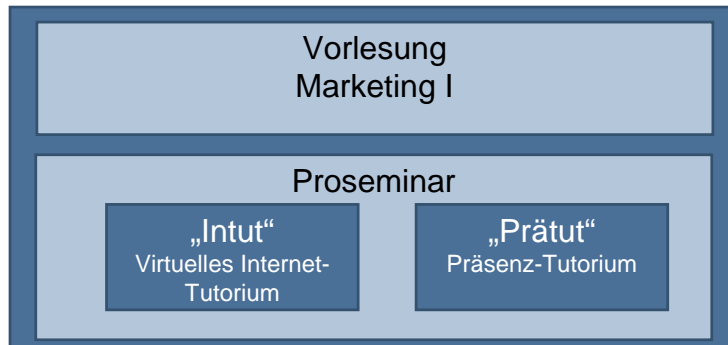
1
2
3
4
5

Problemstellung: Szenarien virtueller Lehre und virtuellen Lernens

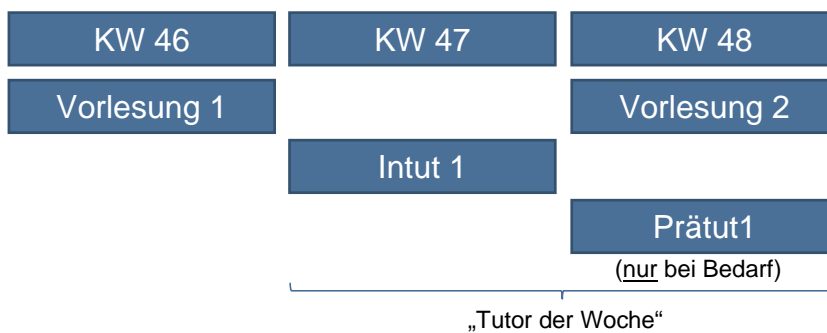


1
2
3
4
5

Quelle: Schulmeister (1991, S. 178)



Abstimmung der Proseminare mit der Vorlesung:



Basis der Proseminare:

Arbeitsheft mit Vertiefungsaufgaben zur Vorlesung

Ziel: Aktivierung der Studenten

→ Studierende sollen selbst Lösungen erarbeiten und untereinander Probleme diskutieren

Vorteile durch das Medium „Internet“:

- Möglichkeit zur Vernetzung der Studierenden
- zeitliche Flexibilität (keine festen Termine)

→ Nutzung eines Internet-Forums

1
2
3
4
5

1. Intut

- Studenten diskutieren Fragen untereinander
- Gewährung der Übersichtlichkeit durch Gruppierung der Beiträge je nach Aufgabe und konkreten Bezeichnung der einzelnen Diskussionsbeiträge
- werktägliche Betreuung durch einen Mitarbeiter

Beantwortung / Unterstützung durch Tutoren:

- leichte Fragen: Beantwortung im Intut
- intensivere Aufbereitung im Prätut in der folgenden Woche

1
2
3
4
5

www.openuss.de

(Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und Controlling von Prof. em. Dr. Heinz-Lothar Grob an der WWU Münster)

- Openuss.de eher als „Lehrplattform“
(serverbasierte Verwaltung von Lehr- und Lernprozessen)
- Förderung selbstorganisierter Lernprozesse
- Konzentration auf die wichtigsten Funktionen
(Dateiupload, Newsletter, Foren)

1
2
3
4
5

2. Prätut

- die inhaltliche und zeitliche Struktur des Prätuts wird von den Studierenden festgelegt
→ nur offene Fragen aus dem letzten Intut
- lediglich die offenen (Teil-)Fragen aus dem Intut werden besprochen
 - keine Musterlösungen für komplette Aufgaben
 - keine komplette Wiederholung von Teilen der Vorlesung

1
2
3
4
5

Einschätzung des Lehrkonzepts



Studenten

	Vorteile	Nachteile
„trad.“	<ul style="list-style-type: none"> - schrittweise Präsentation der Lösungen - Möglichkeit zur direkten Diskussion - persönlicher Kontakt zwischen Tutor und Studenten 	<ul style="list-style-type: none"> - hoher Schreibaufwand → wenig Zeit für individuelle Fragen und Diskussionen - nur 1x pro Woche Gelegenheit zum Fragen - Qualitätsunterschiede zwischen versch. Tutoren
„neu“	<ul style="list-style-type: none"> - individuellere Auseinandersetzung der Tutoren mit den Fragen und der Lösung - Effizienzsteigerung, da mehr gezielte Fragen gestellt werden können - Senkung der Hemmschwelle, Fragen zu stellen - höhere Transparenz der Fragen und Antworten - höhere Qualität der Antworten 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben werden nicht mehr „vorgeführt“ - mehr Eigenengagement, Selbstdisziplin und Fähigkeit zur Organisation notwendig - Vorgabe einer vollständigen Musterlösung verleitet zu Selbstüberschätzung - Fragen an den Tutor sind nur in einem best. Zeitfenster (eine Woche) möglich

1
2
3
4
5

Einschätzung des Lehrkonzepts



Nutzungsintensität des Internetforums in der Veranstaltung „Marketing 1“ (SS08)

Anzahl der	
- Studenten*	288
- im Forum aktiven Studenten	61 (21%)
- Newsletter Abonnenten	246 (85%)
- Thread (neue Fragenkategorien)	54
- Forenbeiträge (inkl. Antworten auf Fragen)	213 (ca. 4 Beiträge je Thread)
- Studenten, die einen neuen Thread erstellt haben	29 (10 %)

* Es wurden nur die Studenten berücksichtigt, die im gleichen Semester an der Klausur teilgenommen haben.

1
2
3
4
5

Einschätzung des Lehrkonzepts



Tutoren

1
2
3
4
5

	Vorteile	Nachteile
„trad.“	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb didaktischer und rhetorischer Fähigkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - monotones Vortragen der Musterlösung - mehrmaliges Vortragen identischer Inhalte - hoher Zeitaufwand für die Durchführung der Veranstaltungen - während der Veranstaltungen sind Fragen „umgehend“ zu beantworten
„neu“	<ul style="list-style-type: none"> - kein bloßes Anschreiben der Musterlösung mehr - reduzierter Zeitaufwand, da weniger Präsenztutorien - „tiefergehendere“ Fragen der Studenten 	<ul style="list-style-type: none"> - weniger Übung der rhetorischen Fähigkeiten - mehr komplexe Fragen, höhere Anforderungen auch an die Tutoren

Einschätzung des Lehrkonzepts



Professoren

1
2
3
4
5

	Vorteile	Nachteile
„neu“	<ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf bestehende (kostenlose) Softwarelösungen möglich (openuss.de) - Qualitätskontrollen durch die betreuenden Professoren sind möglich - im Forum geringere Kontaktbarrieren der Studierenden auch zu den Professoren 	<ul style="list-style-type: none"> - höherer Aufwand für die erstmalige Erstellung des Konzepts, ausführlicher Lösungsskizzen und der Abstimmung der Vorlesungsinhalte mit dem Intut/Prätut - höherer einmaliger organisatorischer Aufwand (Einarbeitung in das System, Festlegung von Verhaltensregeln für Tutoren und Studierende)

Herausforderungen



... für die Studierenden:

- hohe Bedeutung selbstorganisierten Lernens für das gesamte Studium
- eigenständige und kritische Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten
- ➔ neue Medien, um Hemmschwellen abzubauen

1
2
3
4
5

... für die Lehrenden:

- erhöhter Anfangsaufwand durch Virtualisierung von Lehrinhalten
- Entlinearisierung der Inhaltsvermittlung
- Erprobung neuer Lehrmethoden
- ständige Weiterentwicklung durch regelmäßige Evaluation der Lehrkonzepte

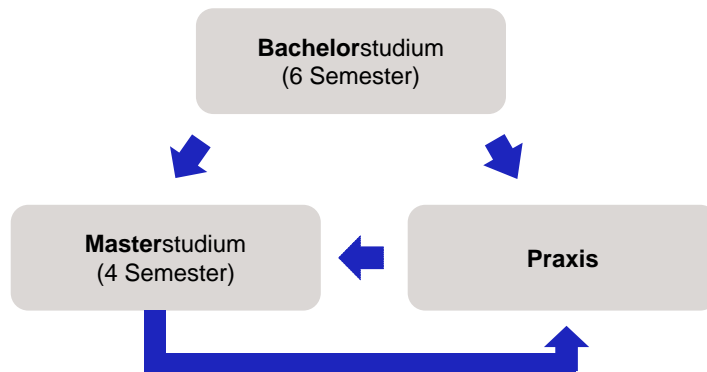
... an die Technologie:

- begrenzte finanzielle Ressourcen der Hochschulen
- neue Technologien ermöglichen Individualisierung von „Massenveranstaltungen“
- künftige Systeme müssen das kooperative Arbeiten der Teilnehmer weiter unterstützen

Backup



Ausgangssituation: BWL-Studium in Münster



Ausgangssituation: BWL-Bachelorstudium in Münster



Sem.	Betriebs-wirtschaftslehre	Volkswirt-schaftslehre	Quantitative Methoden	Andere
1	Grundlagen der Betriebs-wirtschaftslehre	Einführung VWL	Mathematik Wahrscheinlichkeits-rechnung	Einführung Wirtschaftsinf. Privatrecht I
2	Grundlagen des Betriebswirtschaftslehre			
3	Bilanzen und Bilanzierung Planung und Betriebswirtschaftslehre Operations Management			
4	Controlling Betriebliche Finanzwirtschaft	VWL 1. Wahlfach		
5	Marketing Management Management und Governance aus 6: Internationales Management Vertiefung Management Vertiefung Accounting			
6	Vertiefung Marketing Vertiefung D+H Ausgewählte Kapitel der BWL	VWL 3. Wahlfach		
6	Integriertes Management Seminar Finance und Accounting Seminar Bachelor-Arbeit			

• Marketing I: **Grundlagen des Marketing**
Anzahl der Studenten im SS08: 288*

• Marketing III: **Industriegütermarketing (B2B)**
• Marketing IV: **Kundenmanagement**

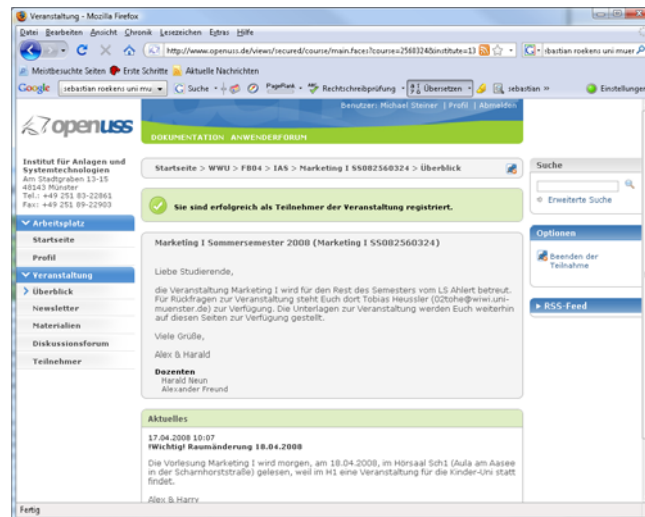
Vertiefung Marketing

* Es wurden lediglich die Studenten berücksichtigt, die im SS08 die Klausur Marketing I geschrieben haben.

Technische Umsetzung



Screenshots von openuss.de - Startseite



Technische Umsetzung



Screenshots von openuss.de - Newsletter

Institut für Anlagen und Systemtechnologien
Am Stadtgraben 13-15
48143 Münster
Tel.: +49 251 83-22861
Fax: +49 251 89-22903

- ▼ Arbeitsplatz
- Startseite
- Profil
- ▼ Veranstaltung
- Überblick
- Newsletter
- Materialien
- Diskussionsforum
- Teilnehmer

Startseite > WWU > FB04 > IAS > Marketing I 55082560324 > Newsletter

Newsletter

Titel	Aktionen	Datum
Portemonnaie im H1 gefunden!!!	gesendet	11.04.2008 17:00:25
!Wichtig! Raumänderung 18.04.2008	gesendet	17.04.2008 10:17:33
Video-Aufzeichnung von Teil 2 Strategisches Marketing	gesendet	28.05.2008 11:10:30
Video-Aufzeichnung Teil 2 Strategisches Marketing	gesendet	30.05.2008 20:37:28
Prüfungsmodalitäten BWL 3-Klausur	gesendet	13.06.2008 11:38:26
Video-Vorführung Vorlesung Strategisches Marketing vom 30.05.08	gesendet	26.06.2008 13:56:50
Hinweise zur Klausur "Strategisches Marketing" im SS 08	gesendet	14.07.2008 06:59:14

Newsletter 1 bis 7 von 7 - Seite 1 von 1

Screenshots von openuss.de – Upload vor Materialien

Institut für Anlagen und Systemtechnologien
Am Stadtgraben 13-15
48143 Münster
Tel.: +49 251 83-22861
Fax: +49 251 89-22903

- Arbeitsplatz
- Startseite
- Profil
- Veranstaltung
- Überblick
- Newsletter
- Materialien**
- Diskussionsforum
- Teilnehmer

Startseite > WWU > FB04 > IAS > Marketing I 5S082560324 > Materialien

Materialien:

Typ	Name	Größe	Erstellt am	Geändert am
	Add-On Folien zu Target Costing	78 KB	24.04.2008 11:19:37	24.04.2008 11:19:37
	Fallstudie Fillkar - bitte lesen bis Freitag (nur Diplom-StraMa)	112 KB	27.05.2008 17:55:14	27.05.2008 17:55:14
	Foliensatz Strategisches Marketing - Teil II (Blockveranstaltung)	1 MB	27.05.2008 17:57:49	27.05.2008 17:57:49
	Literaturhinweise - Prof. Ahlert	97 KB	05.05.2008 09:15:44	05.05.2008 09:15:44
	Marketing I - Foliensatz Prof. Dr. Backhaus	2 MB	27.05.2008 11:05:27	27.05.2008 11:06:52
	Vorlesungsfolien 1 Produktpolitik Prof. Ahlert	2 MB	05.05.2008 09:15:02	30.05.2008 10:29:19
	Vorlesungsfolien 2 Produktpolitik II Prof. Ahlert	3 MB	06.05.2008 16:13:02	27.05.2008 17:31:19
	Vorlesungsfolien 3 Preis- und Konditionenpolitik Prof.	4 MB	06.05.2008 16:14:02	27.05.2008 17:31:19

Screenshots von openuss.de – Internet-Forum

Institut für Anlagen und Systemtechnologien
Am Stadtgraben 13-15
48143 Münster
Tel.: +49 251 83-22861
Fax: +49 251 89-22903

- Arbeitsplatz
- Startseite
- Profil
- Veranstaltung
- Überblick
- Newsletter
- Materialien
- Diskussionsforum**
- Teilnehmer

Startseite > WWU > FB04 > IAS > 11747948462082560495 > Diskussionsforum

Themen

Thema	Antworten	Autor	Aufrufe	Letzter Beitrag
Kein Intut zu Distributionspolitik?	0	Jana Lehmann	109	02.06.2008 15:09 Jana Lehmann
Intut 3, Fallstudie 4, Aufgabe 1	2	Melanie Häde	345	10.06.2008 18:17 Alexander Straub
Lösungsweg Max G. Winn Aufgabe 1	4	Thomas Wieck	306	07.07.2008 15:03 Tatjana Berg
ausgelassene Folien?	2	Kirstin Jansen	386	01.06.2008 15:52 Hans Meier
Präsenztutorium findet nicht statt	3	Tobias Heußler	145	07.06.2008 14:24 Wiebke Huffmann
Max G. Winn Aufg. 2	6	Florian Fuchs	336	07.06.2008 17:24 Wiebke Huffmann
Fallstudie Kaffeemühlen Aufgabe 3	1	Christian Müller	234	23.05.2008 10:34 Tobias Heußler
Max G. Winn, Aufg.1	4	Anika Leo	312	29.05.2008 12:49 Thomas Woestmann
Fallstudie Kaffeemühlen Aufg.2	9	Sara Dornekrott	335	19.07.2008 13:48 Kirstin Jansen
Preismanagement auf dem Wochenmarkt	7	Florian Fuchs	388	06.07.2008 21:37 Jörg Strootmann

„Regeln“ für die Studenten

- Arbeiten Sie **jede Woche** den angegebenen Aufgabenblock durch.
- Versuchen Sie zunächst, die Aufgaben vollkommen **ohne Musterlösung** zu bearbeiten.
- Überprüfen Sie Ihre **eigenständig** entwickelte Lösung anhand der Musterlösung.
- Klären Sie Fragen zu Ihrem Lösungsweg bzw. zur Musterlösung mit Tutoren und Kommilitonen im **Diskussionsforum**.
- Wenn Sie erst gegen Ende der Vorlesung mit der Arbeit beginnen, nehmen Sie sich selbst die Möglichkeit, offene Fragen zu den bis dahin behandelten Aufgabenblöcken zu stellen!